



Talisman – unverstärkt sind sie am besten

Regen. Sie hatten es nicht leicht miteinander, die Regener und die Gruppe „Talisman“ bei deren Konzert am Dienstagabend. Zumindest am Anfang. Einen Tag zuvor war das Drumherum zu Ende gegangen, und die spärlich gefüllte Traktorenhalle ließ auf eine gewisse Musik-Müdigkeit beim Publikum schließen. Das mögen auch die Musiker um Oleksander Klimas gespürt haben. Der Funke wollte nicht so recht überspringen beim Auftakt-Konzert zur 30.

Regener Volksmusikwoche, da half auch die unglaubliche Virtuosität wenig, die das Regener Publikum in den vergangenen Jahren schon mehrmals beim ukrainischen „Teufelsgeiger“ Klimas und bei Akkordeonist Nehls aus Russland bewundern konnte. Die rasenden, lautstarken Rhythmen zwischen Zigeuner-Musik und Bossa, Balkan-Jazz und russischem Bombast-Gesang drohten die Zuhörer eher zu erschlagen, als dass sie mitreißen konnten. Dass es am

Ende doch noch ein Klasse-Konzert wurde, war nach der Pause nicht zuletzt einer Panne zu verdanken. Verstärkeranlage und Bühnen-Scheinwerfer hingen am selben Kabel – und dessen Absicherung gab irgendwann mit einem Schlag den Geist auf. Jetzt brauchten sich die Musiker nicht mehr hinter ihren Mikrofonen zu ver-schanzen. Sie kamen in der langsam aufglühenden Notbeleuchtung nach vorne an die Rampe – das Licht war jetzt

fahl, das Konzert wurde dafür umso farbiger und gelöster. Wie befreit spielten die vier Musiker ohne Mikros und Kabel auf, das zunehmend begeisterte Publikum erlebte noch einige Stücke mit hinreißendem Zusammenspiel von vier absoluten Könern. Im Bild (v. l.) Gitarrist Nikolai Swetow, Oleksander Klimas (hier mit Mandoline), Gitarrist Viktor Maximov und Oleg Nehls am Akkordeon.

– jf/Foto: Fuchs